

Handball

Nur ein Neuer von außerhalb

Marcel Ketelhake und Andreas Kinne, die beiden Spielertrainer der HF Springe II, haben die vierwöchige Pause in der Landesliga genutzt, um die Planungen für die nächste Saison voranzutreiben. So wird es bei der Reserve der Deisterstädter einen Verjüngungsprozess geben. „Wir setzen auf Jungs aus der eigenen Jugend, die Bock auf Handball haben“, betont Kinne.

Mit Christian Müller, Matthias Freier und Tim Hartmann haben drei Aktive angekündigt, aufzuhören. Philipp Zahn will nur noch im Notfall aus helfen, wird aber weiter als Betreuer dabei sein. Mit Christoph Tegtmeyer, Pascal Rohde und Hannes Schröter stoßen drei Spieler aus der Jugend zum Kader, die bereits in dieser Saison erste Erfahrungen im Herrenbereich gesammelt haben. Ebenfalls von den A-Junioren rücken Merlin Temps, Adrian Semke, Lemnart Reese und Torhüter Jannes Bormann ins Team. Einziger externer Zugang ist Kreisläufer Benedikt Höltgen, der nach Völklingen gezogen ist und in dieser Saison zum Oberliga-Kader der HSG Schaumburg-Nord gehört. „Er ist der körperlich sehr robuste Typ, der uns gefehlt hat“, sagt Kinne. „Benedikt hat viel Landesliga-Erfahrung, ist ein Gewinn.“ Auf weitere Externe hat das Trainerduo verzichtet. „Wir wollen ein Team aus Springe mit Springern“, sagt Kinne.

Das Duo erhofft sich durch den breiteren Kader eine höhere Trainingsbeteiligung – und als Folge ein höheres Niveau. „Frisches Blut macht den Älteren ein bisschen Feuer unterm Hintern“, sagt Kinne. Das Ziel? „Wir wollen wieder in die Top fünf“, so der Coach. bg

Hemminger chancenlos

Fußball: Bezirksliga 3 – Koldinger SV gewinnt Nachbarschaftsduell mit 4:0

VON MARKO HAUSMANN

Der SC Hemmingen-Westerfeld hat auch im Nachbarschaftsduell gegen den Koldinger SV den Hebel nicht umlegen können und einmal mehr den Kürzeren gezogen. Das 0:4 (0:1) war die 13. Niederlage in der 25. Partie in dieser Spielzeit. „Uns fehlt vorn einfach die Durchschlagskraft und hinten teilweise die Ordnung“, resümierte Hemmingens Spielertrainer Ali Kara nach der Niederlage, deren Höhe für die Gastgeber letztlich eher noch schmeichelhaft ausfiel.

Bereits nach sechs Minuten mussten die Platzherren einen ersten Nackenschlag hinnehmen, als sie das 0:1

durch Marc Omelan kassierten. „Das frühe Gegentor passte zu unserer Situation“, betonte Kara, dessen Team im Verlauf des ersten Durchgangs die Partie offen gestalten konnte und durch Christian Rosenträger sogar zwei Chancen hatten. Doch nach dem Seitenwechsel brachen die Hemminger nach einer

Stunde quasi in sich zusammen. „Konditionell ging da nicht mehr viel“, monierte Kara. Sein Kollege, Diego De Marco, sah Chancen seiner Mannschaft in Hülle und Fülle. „Wir haben die Hemminger spätestens nach dem 2:0 überrannt. Es war ein Klassenunterschied erkennbar“, betonte der Trainer des

SC Hemmingen-W. – Koldinger SV 0:4

SC Hemmingen-Westerfeld: Thomsen – Kayser (75. Wenzl), Kara, Steinmann, Stade – Alps, Akyol, Tomm, Wöller, Topalli (46. Trabelsi) – Rosenträger (65. Akbas)

Koldinger SV: Gläser – Kazhai (80. Manap), Süss, Wirt – Pietrucha, Kiefer, Krumpholz, Schmidt (74. Tarrach), Pulido León (68. Dyck) – Omelan, Jaber

Tore: 0:1 Omelan (6.), 0:2 Süss (69.), 0:3 Tarrach (79.), 0:4 Dyck (82.)

Koldinger SV. Daniel Süss, er lieferte neben seinem Treffer als Innenverteidiger der Dreierkette eine überragende Leistung ab, hatte den zweiten Treffer erzielt (69.). De Marco bewies in der Folge mit seinen Wechseln ein gutes Händchen, denn sowohl Markus Tarrach (79.) als auch Pavel Dyck (82.) erhöhten nach Torwartfehlern von Alexander Thomsen. „Immerhin hat die Konkurrenz bis auf Evesen nicht gepunktet. Aber irgendwann müssen wir auch einmal etwas holen“, sagte Kara und klang dabei nicht über die Maßen optimistisch.

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Ricardo Díaz García spart nicht mit Kritik

Fußball: Bezirksliga 3 – FC Springe geht mit 1:5 in Nienstadt unter – Goede ins Krankenhaus

VON BENJAMIN GLEUE

„Ich habe echt selten eine Mannschaft gesehen, die so wenig Eier, so wenig Courage und so wenig Ausdruck auf dem Platz gezeigt hat wie meine. Ich bin wahnsinnig enttäuscht.“ Der Trainer des abstiegsgefährdeten Bezirksligisten FC Springe, Ricardo Díaz García, war nach der 1:5 (0:1)-Packung seiner Elf beim SV Nienstadt 09 komplett bedient – und verschwieg es nicht. Beim zweitschlechtesten Heimteam der Bezirksli-

ga 3 traten die Deisterstädter viel zu harmlos auf, um die Gastgeber in Gefahr zu bringen. Nienstadts Kapitän Jan Carganico war überhaupt nicht in den Griff zu bekommen und konnte schalten und walten, wie er wollte

„Jan ist für mich der beste Spielmacher der Liga. Ich habe gepredigt, dass wir ihn ständig bearbeiten müssen. Aber meine Spieler haben lieber gestaunt und ihn gewähren lassen“, ärgerte sich Díaz García.

SV Nienstadt 09 – FC Springe 5:1

FC Springe: Bartels – A. Buchholz, S. Buchholz, Weddecke (46. Goede), Pannewitz – Klimke, Meister – Jefkaj, Diabate (58. Strohecker), Candir – Müller

Tore: 1:0 Möller (4.), 2:0 Holz (46.), 3:0 Böhning (48.), 4:0 Bencke (72.), 5:0 S. Buchholz (88., Eigentor), 5:1 Meister (89.)

In der 4. Minute ließ Carganico gleich drei Gegenspieler ausssteigen und spielte gänzlich unbedrängt einen Pass auf Timo Möller, der zum 1:0 traf. „Unser Zweikampfverhalten war unterirdisch, nicht nur in dieser Situation“, kritisierte Díaz García. „Ich habe vor Wut in die Bande gebissen.“

Direkt nach dem Wiederanpfiff erhöhte Pascal Holz auf 2:0 (46.), nur 120 Sekunden später markierte Philipp Böhning das vorentscheidende 3:0. „Wir kom-

men aus der Kabine und machen mehrere krasse Fehler“, monierte Díaz García.

Der Trainer lobte nur

Sasha Buchholz, Ruven Klimke und Daniel Müller für ihren Einsatz. „Die reißen sich

90 Minuten den Arsch auf,

alle anderen schauen nur zu“, sagte der Spanier. Marius Meister glückte in der Schlussphase immerhin der Ehrentreffer (89.). Bitter: Törjäger Steve Goede zog sich bei einem Zweikampf einen Bänderriß zu und wurde ins

Krankenhaus gebracht.

Fußball

Bezirksliga 3

TuS Garbsen – TuS Niedernwöhren	1:0
VfB Bückeburg II – SG Letter 05	0:1
FC Eldagsen – FC Stadtthagen	2:3
SV Nienstadt 09 – FC Springe	5:1
VfR Evesen – TSV Barsinghausen	2:2
SC Hemmingen-W. – Koldinger SV	0:4
SV Arnum – TSV Schloß Ricklingen	1:0
Havelse II – Germania Egestorf/L. II	1:6
1. TuS Garbsen	25 81: 18 62
2. FC Eldagsen	25 68: 32 51
3. Koldinger SV	25 54: 30 43
4. Germania Egestorf/L. II	25 54: 37 42
5. SG Letter 05	25 50: 38 42
6. FC Stadtthagen	25 43: 45 40
7. TuS Niedernwöhren	25 46: 34 38
8. SV Nienstadt 09	25 49: 36 37
9. SV Arnum	25 37: 40 37
10. VfL Bückeburg II	25 46: 47 36
11. TSV Barsinghausen	25 51: 53 30
12. VfR Evesen	25 29: 46 26
13. TSV Schloß Ricklingen	25 37: 53 24
14. FC Springe	25 36: 64 23
15. SC Hemmingen-W.	25 35: 58 22
16. TSV Havelse II	25 43:128 13

So geht es weiter – Sonnabend, 3. Mai, 16 Uhr: 1. FC Germania Egestorf/Langreder II – VfR Evesen, FC Springe – TSV Havelse II, Sonnabend, 4. Mai, 15 Uhr: TuS Niedernwöhren – SC Hemmingen-Westerfeld, SG Letter 05 – TuS Garbsen, TSV Barsinghausen – VfL Bückeburg II, FC Stadtthagen – SV Nienstadt 09, Koldinger SV – SV Arnun; 15.30 Uhr: TSV Schloß Ricklingen – FC Eldagsen

Fußball

Brustkorb oder doch Handspiel?

Die SV Arnun hat den Klassenerhalt in der Bezirksliga 3 dank des 1:0 (1:0)-Heimsiegs gegen den TSV Schloß Ricklingen auch rein rechnerisch perfekt gemacht. „Wir haben uns diesem Sieg verdient“, sagte Trainer Michael Opitz. In einer teilweise hitzig geführten Partie mit hartem Zweikämpfen – der Schiedsrichter verteilte allerdings nur eine gelbe Karte – traf Arnuns aufgerückter Abwehrchef nach einer Ecke von Danilo Schulze per Kopf zum 1:0 (14.). „Es war wie abgesprochen. Marcel stößt in die Lücke, die Nick Hieronymus durch seinen Laufweg gerissen hat. Und die Ecke kam exakt“, lobte Opitz.

Die Gäste versuchten es immer wieder mit langen Bällen, der Abschluss fehlte allerdings oder wurde oft geblockt. Gästetrainer Günter Blume ärgerte sich in einer Situation, als Marc Nowak es aus Nahdistanz mit seinem schwachen Fuß versuchte und scheiterte (43.). Glück hatte die Schloß Ricklinger kurz nach dem Seitenwechsel als der eingewechselte Lars Jordan volley nur den Pfosten traf (53.). Die Platzherren sehnten zunehmend den Abpfiff herbei und retteten den Sieg über die Zeit. Letzter Aufreger war der abgewehrte Schuss von Dennis Brinkmann. Opitz meinte, Schulze habe den Schuss mit dem Brustkorb geblockt. „Den hat er mit der Hand geblockt“, betonte hingegen Blume. mh

SV Arnun 1 Schl. Ricklingen 0

SV Arnun: Ernst – Schnell, Busch, Włodarski, Hammer – Theilen (76. Idel), Angelovski (46. Jordan), Schulze, Abels, Hieronymus – Lebek (68. Romei) **Tor:** 1:0 Busch (14.)

Fußball

Immerhin wird es nicht zweistellig

Eine Überraschung ist die Schlagzeile wahrlich nicht mehr, doch der Vollständigkeit halber sei sie gesetzt: Die Fußballerinnen des SC Völksen müssen am Ende der Spielzeit den Gang von der Ober- in die Landesliga antreten. Nach dem 0:9 (0:2) beim HSC Hannover ist der Klassenerhalt für die Mannschaft von Interimstrainer Maik Heise nicht mehr abzuhauen – vier Spieltage vor Schluss beträgt der Abstand zum rettenden Ufer 13 Punkte. Kein Sieg in 18 Begegnungen – diese Bilanz des Misserfolgs spricht für sich.

In der Landeshauptstadt gerieten die Deisterstädterinnen bereits in der 6. Minute auf die Verliererstraße, als HSC-Kapitänin Katharina Haar einen Strafstoß im Gehäuse von Sandra Dahmen versenkte. Bis zur Halbzeit wurde die Völkener Torhüterin jedoch nur noch ein weiteres Mal überwunden – Florence Augath zielte genau (41.). In der zweiten Hälfte machten die Hannoveranerinnen, die in dieser Spielzeit erst ein Spiel verloren, aber schon elfmal remis gespielt haben, mehr aus ihren Chancen: Haar (50., 63., 78.), Janka Keffel (53., 64.), Ramona Heidrich (83.) und Marie-Luise Flemming (90.) zielen für das Team des Trainerduos Marco Biester und Uwe Heyne genau, das durch den Sieg auf Platz fünf geklettert ist. Die Völknerinnen, und auch das ist keine Überraschung, bleiben Letzter. ub

HSC Hannover 9
SC Völksen 0

SC Völksen: Dahmen – Kuschnerit, Seabrook, Bornmann (57. Durmus) – Lutze, Richter, Freimuth (75. Pupp), Greco, Rollwage – Schrader, Jenke (46. Tietz)
Tore: 1:0, 3:0, 5:0, 7:0 Haar (6./Foulelfmeter, 50., 63., 78.), 2:0 Augath (41.), 4:0, 6:0 Keffel (53., 64.), 8:0 Heidrich (83.), 9:0 Flemming (90.)

Anrennen kostet viel Kraft

Fußball: Bezirksliga 3 – FC Eldagsen unterliegt dem FC Stadthagen mit 2:3

VON ULRICH BOCK

Langweilig wird den Beobachtern der Partien zwischen dem FC Eldagsen und dem FC Stadthagen beileibe nicht. Nach dem 3:3 im Hinspiel gab es auch in der Rückrunde Tore satt – am Deister setzten sich die Gäste mit 3:2 (2:1) durch. „Es war wirklich wieder ereignisreich“, resümierte Milan Rukavina. Bisweilen hätten es die Gäste nach Meinung des Eldagsener Trainers in der Intensität ihrer Zweikampfführung allerdings ein wenig übertrieben. „Der Schiedsrichter hatte es nicht leicht, beide Seiten haben später fast alles kommentiert“, sagte Rukavina.

Nach guten Beginn und Chancen für Marius Westenfelder per Lupfer (2.) sowie für Alexander Schröder und Yannick Gronau (8.), die einen aussichtsreichen Angriff zu umständlich zu Ende spielen wollten, brachte Faris Sokolovic die Gäste nach einem Eckball in Führung (16.). „Da haben wir die Gegenspieler zu spät zugeteilt“, meinte El-

dagsens Trainer, dem beim Gegner ein Akteur ganz besonders gefallen hatte: Stanislaw Schkurn. „Das ist ein fantastischer Fußballer“, lobte Rukavina, der Verständnis für diejenigen seiner Schützlinge aufbrachte, die vor dem 0:2 von Schkurn locker ausgespielt wurden. Er dribbelte nicht nur gut, sondern stellte auch ein gutes Auge unter

FC Eldagsen – FC Stadthagen 2:3

FC Eldagsen: Mühlenbruch – Reygers, Rathe, Ibrahim (69. Nold) – Hüsam, Gehrke – Gronau, Marx, E. Engelhardt (80. Siuts) – M. Westenfeld (62. Rülke), Schröder

Tore: 0:1 Sokolovic (16.), 0:2 Huntemann (20.), 1:2 Schröder (40.), 2:2 Georgiev (50., Eigentor), 2:3 Huntemann (53.)

Gelb-Rot: Georgiev (80., Stadthagen)

Beweis, suchte und fand Michael Huntemann (20.).

Doch die Gastgeber steckten nicht auf und kamen durch Schröder nach Pass von Westenfeld zum 1:2 (40.). Kurz darauf hätte Schröder ausgleichen können, doch seinen Volleyschuss parierte Ciro Miotti (41.). In Halbzeit zwei fälschte Gorancho Georgiev einen Freistoß von André Gehrke zum 2:2 ab (50.), ehe Huntemann seine Elf per Konter wieder in Führung brachte (53.). Die Platzherren ließen die Köpfe nicht hängen, doch zum Ende hin fehlte spürbar die Kraft.

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Die Fußballer des FC Eldagsen und FC Stadthagen kämpfen mit Haken und Ösen, schenken sich in den Zweikämpfen nichts. In dieser Situation will Eldagsens André Gehrke (rechts) den Stadthäger Gorancho Georgiev nicht einfach ziehen lassen. Person

Pattenser erarbeiten sich weitere Punkte

Fußball: Landesliga – TSV kämpft Fortuna Sachsenross nieder – Marquardt und Eilers treffen

VON DENNIS SCHARF

Das zweite Aufeinandertreffen mit dem TSV Fortuna Sachsenross innerhalb von nur sechs Tagen hat der TSV Pattensen für sich entschieden. Beim 2:0 (0:0)-Arbeitsieg sorgten Jan Marquardt und Christian Eilers mit ihren Toren im zweiten Durchgang dafür, dass der TSV auf Rang sechs der Tabelle geklettert ist. „Es war lange eine zähe Partie. Wir hatten zwei, drei gute Aktionen, machen aber das Tor nicht. In der ers-

ten Hälfte hatten wir Glück, dass wir nach einem Konter nicht in Rückstand geraten sind“, sagte Pattensens Trainer Hanno Kock.

Die ganz klaren Chancen blieben auf beiden Seiten aus. Fortuna hielt ordentlich

dagegen. Doch die eklatanten Schwächen im Abschluss sind ein wesentlicher Grund, warum die Gäste den Abstieg nur noch theoretisch verhindern können. Tolghan Davran (56., 71.) und Mohammed Chahrour (78.) verga-

ben in aussichtsreicher Position. „Wenn wir die Chancen zur Führung genutzt hätten, wäre mehr drin gewesen. Wir haben lange gut dagegehalten und standen kompakt. Am Ende hat die Qualität in der Pattenser Offensive den Unterschied gemacht“, sagte Fortunas Trainer Frank Sledz, Nachfolger des in dieser Woche geschossenen Semir Zan, der seinen Abschied zum Saisonende angekündigt hatte.

Der Platzherren erhöhten den Druck, die Offensivkräfte

te Simon Hinske und Ragnar Gützow brachten frischen Wind in die Partie. Die Führung resultierte aus einem kapitalen Torwartfehler: Fortuna-Keeper Sascha Schneider unterließ die scharfe Ecke von Alexander Gellert, Marquardt musste nur noch den Kopf hinhalten (72.). Wenig später sorgte Christian Eilers mit einem trockenen Linksschuss ins kurze Eck für die Entscheidung (77.). Nach Davrancs Platzverweis wegen Nachtreten (87.) traf Hinske noch den Pfosten.

Fußball

Landesliga

Arminia Hannover – SV BW Neuhof	7:0
TuS Sulingen – SV Bavenstedt	4:0
HSC BW Tündern – TSV Mühlendorf	6:1
SV Alfeld – HSC Hannover	0:3
OSV Hannover – SC Harsum	1:1
HeedeSV – SpVgg. Bad Pyrmont	3:2
SV Ramlingen/E. – TSV Burgdorf	3:2
TSV Pattensen – Fort. Sachsenross	2:0

1. Arminia Hannover	25	78:18	64
2. HeedeSV	25	67:34	49
3. SV Bavenstedt	25	56:32	49
4. TuS Sulingen	25	55:44	42
5. OSV Hannover	25	45:30	41
6. TSV Pattensen	25	48:36	41
7. TSV Burgdorf	25	47:37	38
8. SV Ramlingen/E.	25	48:33	33
9. SpVgg. Bad Pyrmont	25	52:56	31
10. HSC BW Tündern	25	44:53	29
11. HSC Hannover	25	48:50	28
12. SV Alfeld	25	34:40	28
13. SV BW Neuhof	25	27:72	24
14. TSV Mühlendorf	25	25:73	24
15. SC Harsum	25	36:58	23
16. Fortuna Sachsenross	25	23:67	16

So geht es weiter – Sonnabend, 3. Mai, 16 Uhr: SV Bavenstedt – SV Ramlingen/Ehlershausen; Sonnabend, 4. Mai, 15 Uhr: SC Harsum – HeedeSV, TSV Mühlendorf – OSV Hannover, HSC Hannover – HSC BW Tündern, Fortuna Sachsenross – SV Alfeld, SV BW Neuhof – TSV Pattensen, TSV Burgdorf – Arminia Hannover, SpVgg. Bad Pyrmont – TuS Sulingen

Oberliga Frauen

VfL Bremervörde – TSV Limmer	1:5
MTV Barum – ESV RW Göttingen	1:3
Schamerloh – PSV GW Hildesheim	4:3
Sparta Göttingen – FFC Renshausen	3:2
TSG Ahlten – SG Jesteburg/B.	3:2
HSC Hannover – SC Völksen	9:0
1. TSV Limmer	18 89:23 42
2. Sparta Göttingen	18 48:36 31
3. SG Schamerloh	18 44:35 31
4. TSG Ahlten	18 46:30 30
5. HSC Hannover	18 54:36 29
6. MTV Barum	18 44:39 28
7. VfL Bremervörde	18 43:38 27
8. SG Jesteburg/B.	17 35:33 27
9. PSV GW Hildesheim	18 27:51 17
10. FFC Renshausen	17 28:52 16
11. ESV RW Göttingen	18 21:42 14
12. SC Völksen	18 16:80 3

So geht es weiter – Donnerstag, 1. Mai, 13 Uhr: FFC Renshausen – SG Jesteburg/Bendestorf; Sonntag, 4. Mai, 11 Uhr: PSV GW Hildesheim – HSC Hannover, HSC Hannover – TSG Ahlten; 13 Uhr: SC Völksen – Sparta Göttingen, ESV RW Göttingen – SG Schamerloh, TSV Limmer – MTV Barum; 15 Uhr: SG Jesteburg/Bendestorf – VfL Bremervörde

Fußball

Mareike Berressem ragt heraus

Das Rennen um den zweiten Platz in der Bezirksliga 2 zwischen den Frauen des **SC Hemmingen Westerfeld** und des **TSV Nettelrede** geht weiter. Beide Mannschaften führen am 18. Spieltag drei Zähler auf eigenem Platz ein.

Die Grönjägerinnen legten im Nachbarschaftsduell gegen den **SC Inter Holzhause** ein 4:0 (1:0) vor. Kapitänin Anna-Lena Oltrogge erzielte in der 11. Minute nach einer Flanke von Lisa-Marie Wempe das 1:0 für die Mannschaft von Trainer Werner Schwendekniek. Henrike Sustrath (64.), Maike Schwendekniek (82.) und Antje Sustrath (84.) schraubten das Ergebnis in die Höhe.

Gegen die **SG Heinde/Wesseln** zogen die Hemmingennerinnen nach, sie gewannen mit 4:2 (2:2). Die überraschende Mareike Berressem traf doppelt, Johanna Rosenbusch erzielte das 1:1, Zana Peci das 4:2. „Das 1:2 muss ich auf meine Kappe nehmen“, gestand Torhüterin Vanessa Fünfstück, die sich bei einem Eckball arg ver-schämt hatte.

Weiteres Resultat: FC Rutherford – 1. FC Wunstorf 1:2

Fußball

Bezirksliga 2

Krähenwinkel/K. – Blaues Wunder	6:3
STK Elvese – SV Ramlingen/E. II	5:5
TSV Stelingen – FC Lehrte	0:2
TuS Davenstedt – FC Can Mozaik	1:4
Hämelerwald – Germania Grasdorf	2:1
MTV Ilten – TSV Godshorn	3:1
TSV Engensen – SV Damla Genc	0:3
Niedersachsen Döhren – Wettbergen	2:0

1. STK Elvese	25	84:37	61
2. TSV Krähewinkel/K.	25	83:38	49
3. SV Damla Genc	25	51:44	44
4. FC Lehrte	25	72:62	42
5. TSV Godshorn	25	48:40	42
6. FC Can Mozaik	25	48:42	41
7. TSV Stelingen	25	50:40	37
8. Niedersachsen Döhren	25	47:41	36
9. SV Ramlingen/E. II	25	58:53	35
10. Germania Grasdorf	25	38:37	35
11. MTV Ilten	25	40:54	30
12. SV Adler Hämelerwald	25	38:56	26
13. TuS Davenstedt	25	43:54	25
14. SG Blaues Wunder	25	44:61	25
15. TuS Wettbergen	25	24:51	20
16. TSV Engensen	25	25:58	8

So geht es weiter – Sonnabend, 3. Mai, 14 Uhr: SG Blaues Wunder – TuS Davenstedt; 15 Uhr: TuS Wettbergen – STK Elvese; Sonntag, 4. Mai, 15 Uhr: SV Germania Grasdorf – MTV Ilten, FC Lehrte – SV Adler Hämelerwald, FC Can Mozaik – TSV Stelingen, SV Ramlingen/Ehlershausen II – TSV Krähewinkel/Kaltenweide, SV Damla Genc – Niedersachsen Döhren, TSV Godshorn – TSV Engensen

Bezirksliga 4

FC 08 Boffzen – TSV Deinsen	1:2
TuSpo Schliekum – SG Hameln 74	1:3
VfB Bodenburg – TSV Bisperode	0:4
Halvestorf/H. – TuSpo Lamspringe	5:1
Eintracht Exten – MTV Almstedt	0:1
SV 06 Holzminden – MTV SV Aerzen	3:2
Germania Hagen – MTV Bevern	5:1
FC Ambergau/V. – SC Rinteln	0:2

1. SG Hameln 74	25	105:20	66
2. SSG Halvestorf/H.	25	73:33	56
3. MTV Almstedt	25	53:27	51
4. SC Rinteln	25	55:42	46
5. TuSpo Schliekum	25	65:45	45
6. FC Ambergau/V.	25	44:55	37
7. TSV Deinsen	25	52:52	35
8. MTV SV Aerzen	25	44:50	35
9. TSV Eintracht Exten	25	39:43	33
10. TSV Bisperode	25	50:57	32
11. SV 06 Holzminden	25	30:54	30
12. TuSpo Lamspringe	25	56:69	28
13. Germania Hagen	25	40:55	24
14. MTV Bevern	25	30:62	19
15. FC 08 Boffzen	25	45:69	18
16. VfB Bodenburg	25	26:74	12

So geht es weiter – Sonnabend, 3. Mai, 15 Uhr: TSV Bisperode – TuSpo Schliekum; 16 Uhr: MTV Almstedt – SV 06 Holzminden; Sonntag, 4. Mai, 15 Uhr: TSV Deinsen – SG Halvestorf/Herkendorf, SG Hameln 74 – FC 08 Boffzen, SC Rinteln – VfB Bodenburg, MTV Bevern – FC Ambergau/Volkersheim, MTV SV Aerzen – TuS Germania Hagen, TuSpo Lamspringe – TSV Eintracht Exten

Kurz notiert

Die SpVg Laatzen hat das Spiel in der Fußball-Kreisliga 1 gegen den TuS Alt-Warmbüchen mit 1:6 verloren. Die Mannschaft von Holger Wongel bleibt Vierter. Mehr zu der Partie lesen Sie in der morgigen Ausgabe. **ub**

Die TuSpo stößt an ihre Grenzen

Fußball: Bezirksliga 4 – Schliekumer müssen sich Primus SG Hameln 74 geschlagen geben

VON DENNIS SCHARF

Trotz einer guten Vorstellung hat die TuSpo Schliekum das Spitzenspiel gegen Ligaprimus SG Hameln 74 mit 1:3 (1:2) verloren. „Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen. Wir haben uns bei den vielen Ausfällen besser geschlagen als gedacht. Hameln ist ein bärenstarkes Team“, resümierte Spielertrainer Imad Saadun.

Ungewohnt war für die TuSpo vor heimischem Publikum, dass die Gäste das Spiel machten und mehr

Ballbesitz hatten. Zunächst rettete Torwart Selim Akyildiz, er war nach einem Konter des Spitzenspielers aber machtlos: Jannik Hilker traf zur Gästeführung (31.). Doch die Schliekumer attackierten früh. Nach Ballgewinn im Mittelfeld beförderte Steffen Krumpholz den Ball aus 22 Metern in den Winkel (35.). Kremitim Berisha hatte die große Chance zum 2:1, scheiterte aber an SG-Keeper Frederik Quindt (38.). Kurz vor der Pause stellten die Hamelner ihre Qualität bei Gegenangriffen erneut unter Be-

weis – Flamer Dragusha schob aus acht Metern zum 2:1 ein (44.). „Wir bekommen beide Gegentore nach eigenen Ecken. Da muss das taktische Foul kommen“, ärgerte sich der Spielertrainer. Die Platzherren steckten nicht

auf, bekamen aber ihre Grenzen aufgezeigt. Mustafa Sasmaz brachte Marcello Palmisano mit einem zu kurz geratenen Pass im Strafraum in Bedrängnis, der konnte Robin Tegtmeier nur mit einem Foul aufhalten. Beim

falligen Strafstoß war Akyildiz machtlos. „Da müssen wir cleverer sein und den Ball rausschlagen“, monierte Saadun. Bitter für die TuSpo: Wieder konnte die Partie nicht mit elf Mann beendet werden. Kushtrim Berisha sah nach einem Tackling Rot, obwohl noch zwei Abwehrspieler hinter ihm standen (70.). „Aus meiner Sicht eine zu harte Entscheidung. Es war keine Notbremse, Gelb hätte es getan“, so Saadun

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Hamelns Egcon Musliji (von rechts) ist einer der besten Offensivspieler in der Bezirksliga 4 – von einem Mann allein ist er kaum zu stoppen. In dieser Szene kümmern sich die Schliekumer Kushtrim Berisha und Joy Ledonne um den Torjäger der SG 74.

Michelmann

Germanen verpennen Hälften eins

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer unterliegen in Hämelerwald mit 1:2

VON MARK BODE

Wieder einen kleinen Schritt in Richtung Klassen-erhalt hat der SV Adler Hämelerwald mit dem 2:1 (1:1) gegen Germania Grasdorf unternehmen können. „Wir haben den Sieg mehr gewollt. Deshalb haben wir verdient gewonnen“, sagte Adler-Trainer Peter Wedemeyer. Stephan Pietsch, sein Grasdorfer Kollege, haderte mit dem schwachen Auftritt seiner Elf in Hälften eins: „Die haben wir völlig verpennt.“

Die Germanen gingen zu unentschlossen in die Zweikämpfe. Ganz anders das

Auftreten der Gastgeber: Diese scheut keinen Körperkontakt und nahmen den Gästen so die Freude am Spiel. „Das war ausschlaggebend in diesem Spiel“, meinte Wedemeyer. Stavros Paraskevopoulos sorgte bereits in der 12. Minute aus dem Gewühl heraus für die Führung. Beim zweiten Treffer

ließ Kevin Peter nach Flanke von Arwed Gronsky Torwart Sebastian Trambauer mit seinem Schuss aus sieben Metern keine Chance (34.).

In der Halbzeit wurde es in der Kabine der Grasdorfer sehr laut. „Hämelerwald hat uns mit der einfachen Spielweise und langen Bällen vor Probleme gestellt. Das haben

wir in der Woche extra noch trainiert“, sagte Pietsch. Seine Spieler verstanden die Predigt offenbar – in Hälften zwei lief es deutlich besser. Tayfun Dizdar verwertete einen Angriff über Daniel Reuter und Offensiv routinier Nasar Capric aus 13 Metern zum Anschlusstreffer (48.). „In der Folge haben wir es versäumt, uns für den Aufwand zu belohnen“, monierte Pietsch. Marco Cyrys und Capric hatten noch die besten Möglichkeiten für weitere Tore. Bei den Gastgebern ließ Marcel Knappe in der 87. Minute die Chance zur Entscheidung aus.

A. Hämelerwald – Germania Grasdorf 2:1

Germania Grasdorf: Trambauer – Rovcanin, Cyrys (66. Menges), Fricke, Reuter – Dalaf (73. Krüger), Dizdar, Maczuga, Toussaint, Kyparissoudis (85. Klaus) – Capric

Tore: 1:0 Paraskevopoulos (12.), 2:0 Peter (34.), 2:1 Dizdar (48.)

Die Elf des Wochenendes

